

Titel der Drucksache:

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Erfurter Bahn GmbH

Drucksache

0155/17

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	04.05.2017	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen	18.05.2017	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	14.06.2017	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss 2016 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme 98.485.926,80 EUR und einem Bilanzgewinn von 828.436,41 EUR wird festgestellt.

02

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 828.436,41 EUR wird wie folgt verwendet:

- 534.600,45 EUR (brutto) Ausschüttung an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt (Auszahlungsbetrag 450.000,00 EUR)
- 293.835,96 EUR Einstellung in die Gewinnrücklage

Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig.

03

Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2017 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz und des Lageberichtes 2017 wird die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

04.05.2017 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2017	2018	2019	2020
Verwaltungshaushalt Einnahmen	450.000,00 EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Sachverhalt ausführliche Version

Anlage 2 – Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016

Anlage 3 – Auszug Beschlussfassung Aufsichtsrat der Erfurter Bahn GmbH vom 19.04.2017 – nicht öffentlich/vertraulich

Anlagen 1 bis 3 nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger WuB.

Die Prüfungsberichte liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und sind der Drucksache als Anlage beigefügt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0135/16 vom 21.09.2016 und des Gesellschafterbeschlusses vom 10.10.2016 erteilte der Aufsichtsratsvorsitzende der Erfurter Bahn GmbH (EB) der PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31.12.2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 gem. § 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden folgende Prüfungsschwerpunkte gesetzt:

- Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Periodengerechtigkeit (unter Berücksichtigung der derzeit fehlenden Endabrechnungen) von Umsatzerlösen

- Richtigkeit und Bewertung von Vorräten
- Richtigkeit und Bewertung von Rückstellungen
- Zuführung und Auflösung (Dotierung) von zweckgebundenen Rücklagen

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Zudem geht er in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein.

Für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge und die regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen wurden aus Teilen des Jahresüberschusses bereits unterjährig zweckgebundene Rücklagen gebildet. Grundlage dafür sind die Gesellschafterbeschlüsse vom 10.11.2011 und vom 02.12.2013. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich unter Berücksichtigung der angewandten Schätzungsmethode und der sich hieraus ergebenden Unsicherheiten keine Anhaltspunkte dafür, dass die zweckgebundenen Rücklagen nicht sachgerecht ermittelt bzw. verbraucht wurden.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 03.04.2017 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 wird empfohlen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates werden empfohlen.

Die EB erbrachte im Geschäftsjahr 2016 auf Basis der entsprechenden Verkehrsverträge Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) für die Bundesländer Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Umfang von 6.958.959 (Vorj. 7.005.006) Fahrplankilometern. Die Pünktlichkeit der Züge lag im Berichtsjahr zwischen 86,23 % und 99,88 % gegenüber 90,67 % und 99,17 % im Vorjahr. Der leicht rückläufige Wert ist u. a. bedingt durch Streckensperrungen bzw. Fahrten mit reduzierter Geschwindigkeit u.a. aufgrund von Baustellenarbeiten.

Die Geschäftsführung der EB sieht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EB sowie ihrer Beteiligung als stabil an. Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch die langfristigen Verkehrsverträge der EB (Dieselnetz Ostthüringen bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) sowie durch die Zuschlagserteilung für das Dieselnetz Südthüringen (bis 2028) an die STB gesichert.

Die EB schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 233,9 TEUR (Vorj. 1.337,5 TEUR). Damit liegt der Jahresüberschuss mit 1.103,6 TEUR unter dem des Vorjahres und mit 4.232,9 TEUR über dem Plan 2016 gem. 1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2016, Stand 29.02.2016, Beschluss Gesellschafterversammlung vom 11.05.2016.

Unter Berücksichtigung der Entnahmen und Einstellungen in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2016 ein Bilanzgewinn von 828,4 TEUR gegenüber 661,7 TEUR zum 31.12. des Vorjahres ausgewiesen. Geplant war ein Bilanzgewinn von 0,0 TEUR und eine Ausschüttung demzufolge nicht vorgesehen. Auf Grund der positiven Ergebnisentwicklung wird die EB jedoch einen Beitrag zum Haushalt der LHE in Höhe von 450 TEUR netto beisteuern.

Insgesamt liegt das tatsächliche Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 über den Erwartungen.

Die Bilanzsumme beträgt 98.485,9 TEUR (Vorj. 102.231,3 TEUR) und ist gegenüber dem Vorjahr um 3.745,4 TEUR gesunken. Ursache dafür ist die Verringerung des Anlagevermögens und korrespondierend hierzu der Darlehen und Mietkaufverbindlichkeiten.

Aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden die Investitionen (221 TEUR), die Gewinnausschüttung 2015 in 2016 (450 TEUR) sowie die Tilgungen 4.947 TEUR finanziert. Stichtagsbedingt ergibt sich zum 31.12.2016 ein gegenüber dem Vorjahr um 938 TEUR höherer Finanzmittelbestand.

Der Aufsichtsrat der EB hat sich in seiner Sitzung am 19.04.2017 intensiv mit dem Jahresabschluss 2016 befasst und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 sowie die Entlastung der Geschäftsführung.

Voraussetzung für die Beschlussfassung des Oberbürgermeisters in der Gesellschafterversammlung der EB ist das Votum des Stadtrates. Die erforderlichen Beschlüsse werden hiermit eingeholt.